



## Qualitätskriterien für gute inklusive Beteiligung

### Fairness

- Ungleichgewicht zwischen den Beteiligten (bspw. SuS und Schulleitung) muss ausgeglichen werden
  - Alle Beteiligten sollten die **gleichen Einflusschancen** haben, was zum Beispiel mit der gleichen Gewichtung aller Teilnehmenden angestrebt werden kann  
→ Dialog auf Augenhöhe, Bereitschaft und Fähigkeit zum Dialog
  - **Vorurteile überwinden** (bspw. SuS können sich keine eigene Meinung bilden oder wissen nicht Bescheid oder Schulleitung hört sowieso nicht auf uns)
  - Gleicher **Zugang für alle**:
    - o frühe und kontinuierliche Beteiligung der interessierten Personen ermöglichen  
→ die Mitwirkung aller ermöglichen
    - o Ausgleich zwischen Befürwortern und Gegnern des zu verhandelnden Gegenstandes
  - Gleiches **Wissen/Informationen**
    - o um auf demselben Niveau zu diskutieren,
    - o alle Beteiligten werden zu einem möglichst frühen Zeitpunkt im Verfahren genügend sachlich und fachlich informiert
    - o direkte und verständliche **Information**: zugänglich, verständlich, vollständig, plural (versch. Perspektiven)
  - eigene Werte, Überzeugungen und Handlungen können reflektiert werden, die Perspektive anderer ist einzunehmen und Verantwortung zu übernehmen
- sorgfältige und kompetente Gestaltung des Beteiligungsprozesses
- Barrierefreie Räume
  - Einfache und leichte Sprache
  - Assistenz ermöglichen, Kosten finanzieren
  - Betroffenenverbände einbeziehen, ob ihre Belange berührt werden
  - ausreichend finanzielle, personelle und sächliche Ressourcen

### Transparenz

- Sowohl die Informationen über das Beteiligungsverfahren als auch über getroffene Entscheidungen sollten für alle transparent und nachvollziehbar sein
- Festlegung und Einhaltung der **Entscheidungs- und Verfahrensregeln**
  - o Verhandlung und Aufstellung dieser sollte mit allen Teilnehmenden gemeinsam geschehen und ein Konsens gefunden werden → Einbeziehung bereits bei der Planung von Partizipation
  - o in der Gestaltung des Verfahrens sollte eine gewisse **Flexibilität** vorhanden sein: Zeitpunkte flexibel behandeln sowie Fristen
    - über was kann genau entschieden werden, z.B. methodische und inhaltliche Gestaltung des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Angebote
- die zur Verfügung stehenden **Ressourcen und Ziel- und Rahmensetzungen** sollten klar benannt werden
  - o ausgewiesene Zeiträume für Beteiligungsprozesse, eine aktive Schülermitverwaltung und Verfahren zur Konfliktbearbeitung und Mediation
- verbindliche und verlässliche Beteiligung

### Lernchancen

- **Verhandlungsbereitschaft** der Teilnehmenden, sich aufeinander einlassen und voneinander lernen
- das gegenseitige **Respektieren** der Teilnehmenden selber sowie der Argumente anderer Akteure

- die **Sach- und Zielorientierung** des zu führenden Dialoges
- **Partizipation** nicht als zusätzliche Anforderung, sondern als **Chance** begreifen
- regelmäßiger **Erfahrungsaustausch** zum Gelingen von Beteiligungsprozessen

### Motivation

- Die **Teilnahmebereitschaft** an den Treffen ist hoch (alle erachten es für wichtig und beteiligen sich regelmäßig)
- es sollte motiviert diskutiert werden und motivationsbedingte Rücktritte aus den Gremien ausbleiben (alle interessieren sich für die zu besprechenden Themen)
- vor allem die persönliche Betroffenheit und die **freiwillige** Teilnahme am Beteiligungsprozess sind dabei wichtig  
→ Sitzungen sollten so gestaltet werden, dass Schüler\*innen gut einbezogen werden und vor allem Themen im Vordergrund stehen, die sie etwas angehen, so kann die Tagesordnung bspw. so gestaltet werden, dass Themen, die sie nicht betreffen zuletzt diskutiert werden und sie früher die Sitzung verlassen können

### Erwartungssicherheit

- der Partizipationsprozess wird ernst und wichtig genommen
- es wird klar besprochen, was von der Partizipation erwartet werden kann und welche **Ziele** erreicht werden können
- Ziele des Verfahrens und die Verwendung der **Ergebnisse als auch die Möglichkeiten und Grenzen des Verfahrens** werden bereits zu Beginn klar kommuniziert
- Entscheidungen des Beteiligungsprozesses sollten in die abschließende Entscheidungsfindung hinsichtlich des behandelten Gegenstandes miteinfließen und somit einen **Einfluss auf den definitiven Entscheid** haben

## Mit Qualität inklusiv beteiligen

---

- alltagsbezogen, lokal, nützlich
- frühzeitig, mit Gestaltungsspielraum
- zeitlich überschaubar, mit ausreichenden Ressourcen
- leicht zugänglich, informativ, verständlich, überraschend
- bestehende Strukturen nutzend (z.B. Treffpunkte, zentrale Personen)
- zur Zielgruppe passend, aufsuchend, aktivierend, befähigend
- klar über Ziele und Umgang mit Ergebnissen
- anerkennend, verlässlich, nachhaltig

